



Nikolaus- Erste-Hilfe- Set

**... damit aus einem Schokoladen-
Weihnachtsmann ein richtiger
Nikolaus wird!**

Der Heilige Nikolaus...

... hat – anders als der Weihnachtsmann – wirklich gelebt, und zwar vor langer Zeit in Lykien, das heute zur Türkei gehört. Seine Eltern waren sehr reich. Als sie starben, war Nikolaus erst 16 Jahre alt. Einige Jahre wohnte er allein in einem schönen großen Haus. Wenn hungrige Kinder oder arme alte Menschen an seine Türe klopfen, gab Nikolaus ihnen immer gern von seinem Reichtum ab. Eines Tages verkaufte er das Haus und zog in eine andere Stadt. Die Stadt hieß Myra und hatte einen großen Hafen.

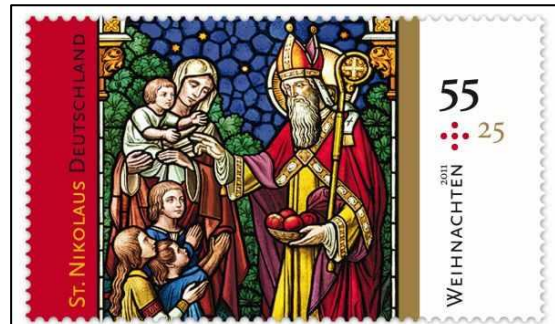
Dort wurde Nikolaus bald zum Priester geweiht und später als Bischof ausgewählt. Er war ein guter Bischof und er half den Leuten, wo er nur konnte. Von dem Geld, das er für sein großes Haus bekommen hatte, ließ er Armenhäuser für die Menschen bauen, die keine Wohnung hatten. Er richtete Waisenhäuser ein für Kinder, die keine Eltern hatten oder um die sich niemand kümmerte. Und im Hafen baute er ein Haus für alle alten Seeleute, die nicht mehr aufs Meer hinaus fahren konnten. Die Menschen in Myra erlebten also, wie hilfsbereit und gut ihr Bischof war. Nikolaus schenkte gern und er selbst war für andere ein Geschenk.

Als eine große Hungersnot ins Land zog, weil es lange nicht geregnet hatte und die Ernte vertrocknete, war auch der Bischof Nikolaus ziemlich verzweifelt.

Eines Abends lief ein großes Kornschiff aus Ägypten in den Hafen ein. Die Menschen in Myra freuten sich, sie hofften so sehr, dass sie nun Korn bekämen, um daraus Brot zu backen. Aber der Kapitän wollte keinen einzigen Sack abgeben. Die hungernden und traurigen Menschen taten ihm leid. Er hatte aber auch Angst vor seinem Herrn, der mit ihm schimpfen würde, wenn nicht alle Kornsäcke abgeliefert würden. Bischof Nikolaus versprach dem Kapitän, dass nichts passieren würde, sie redeten sehr lange. Schließlich gab ihm der Kapitän zwölf Säcke Korn für die Hungernden in Myra, die damit nun endlich wieder Brot backen konnten.

Später erzählte man sich, dass der Handelsherr des Kapitäns die Säcke nachgezählt und das Getreide gewogen hätte und alles wäre in Ordnung gewesen, nicht ein winziges Körnchen hätte gefehlt... Ein Wunder war geschehen, weil der Kapitän dem Bischof Nikolaus geglaubt hatte!

Es gibt noch viele andere Geschichten und Legenden, die vom heiligen Nikolaus erzählen. Als Nikolaus alt war und starb, waren die Menschen sehr traurig. Auch aus anderen Ländern eilten sie nach Myra, um den toten Bischof noch einmal sehen zu können. Seeleute, die in viele ferne Länder fahren, hatten dort oft von ihm erzählt – so ist er über alle Grenzen hinaus für seine Liebe zu den Menschen bekannt geworden.



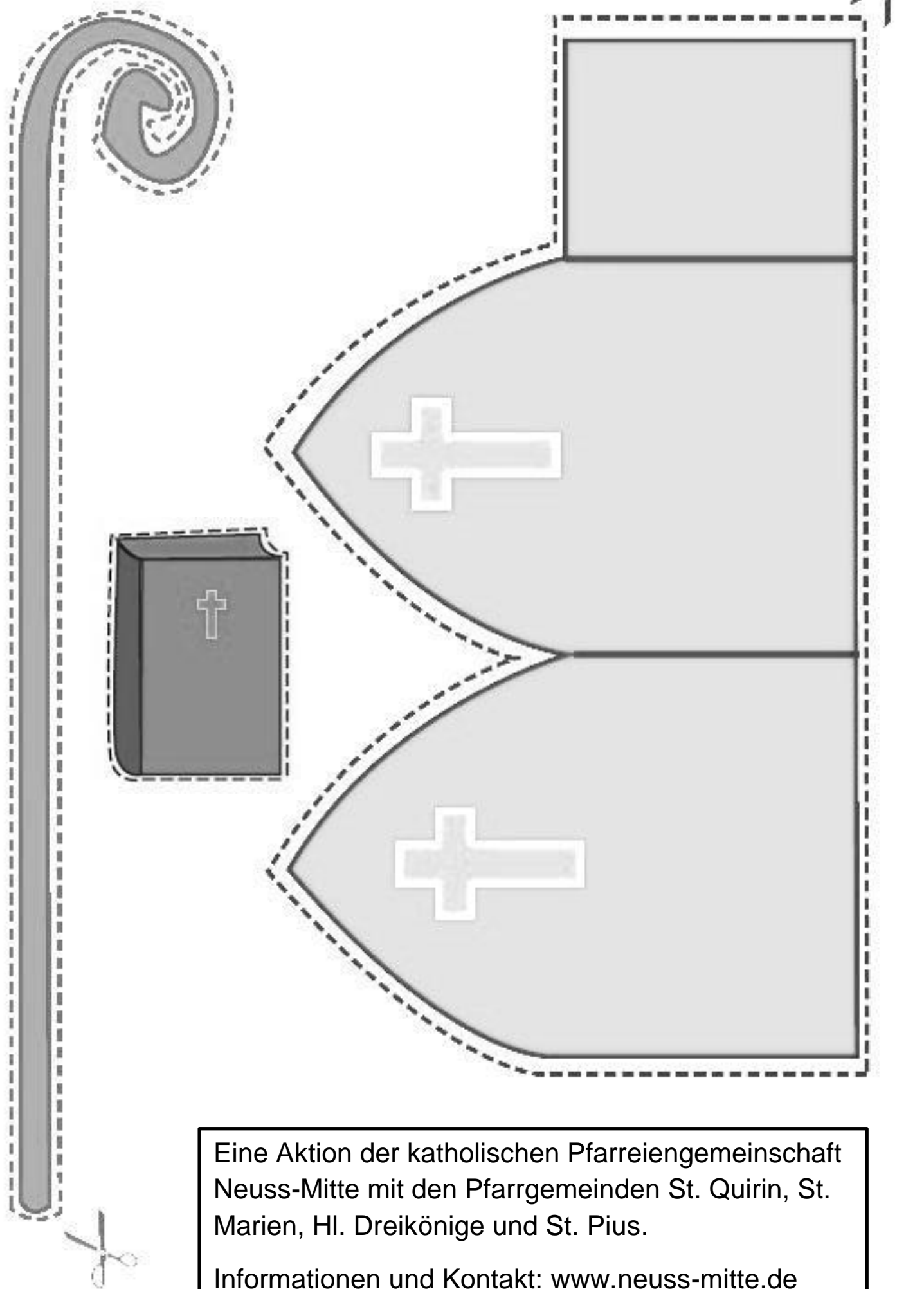
Der Heilige Nikolaus wird vielfach verehrt, auch mit einer Briefmarke.

Und sie haben ihn nie vergessen. Viele besuchen noch heute sein Grab in Bari, einer großen Stadt in Süditalien. Man baute dort eine wunderschöne Kirche für seinen Heiligenschrein und nannte sie „Basilika S. Nicola“. Auch das große Fußballstadion in Bari trägt jetzt den Namen des Bischofs.

Nikolaus wird heute als Schutzpatron der Kinder, Bäcker und Seeleute verehrt und am sechsten Dezember feiern vor allem die Kinder in vielen Ländern Jahr für Jahr seinen Namenstag.

Quelle: weihnachtsmannfreie-zone.de

Mit dem Bastelbogen auf der Rückseite wird aus einem Schokoladen-Weihnachtsmann ein richtiger Nikolaus. Einfach ausmalen, ausschneiden und ankleben.



Eine Aktion der katholischen Pfarreiengemeinschaft Neuss-Mitte mit den Pfarrgemeinden St. Quirin, St. Marien, Hl. Dreikönige und St. Pius.

Informationen und Kontakt: www.neuss-mitte.de